

Joy und Familie sagen Danke

Elfjährige kämpft sich zurück ins Leben / Feier mit Handwerkern

-dru- **BURGSTEINFURT.** Sie kämpft sich tapfer ins Leben zurück. Sie lacht unentwegt, und kann heute, was viele für unmöglich gehalten hatten, wieder paar Schritte laufen und auch schon ein klein wenig wieder sprechen. Die elfjährige Joy blüht nach mehr als einem Jahr Krankenhausaufenthalt zu Hause wieder auf. Seit Februar ist das an einer seltenen und schweren Stoffwechselkrankheit leidende Mädchen wieder zu Hause. Und dass die elfjährige dort wieder von Papa Manfred, Mama Mara und Schwester Kim in die Arme genommen und mit Hilfe vieler in einer

behindertengerechten Umgebung betreut werden kann, dafür haben ganz viele Menschen, die von Joys Schicksal berührt waren, gesorgt.

Auf Initiative des Malteser Hilfsdienstes war eine beispiellose Hilfsaktion ins Rollen gekommen, der Familie und Joy unter die Arme zu greifen, das alte Haus an der Citadelle umzubauen. In einem Anbau ist ein schmu- ckes Zimmer entstanden, mit Fahrstuhl zu einem behindertengerechten Bad und in den Garten. 40 000 Euro Spenden sind aus der Bevölkerung eingegangen, 10 000 hat der MHD gesammelt und

13 Handwerker- und Baufirmen haben Material und Arbeitszeit im Gesamtwert von 60 000 Euro zur Verfügung gestellt, das fast 140 000-Euro-Projekt zu finanzieren. „Es wäre toll“, so Stephan von Salm, „wenn sich auch für den Rest der Summe noch Spender finden.“ Das sei schon bis jetzt eine unheimliche Gemeinschaftsleistung gewesen.

Gestern war es der Familie Meyer erst mal ein Bedürfnis, allen, die sich am Bau beteiligt haben, Danke zu sagen. Zur Erinnerung erhielt jeder ein Bild von Joy – und ihr schönstes Lächeln für alle Mühen dazu.



Joy und ihre Eltern Mara und Manfred Meyer sowie Schwester Kim bedankten sich gestern Mittag bei allen, die beim Um- und Anbau des Hauses geholfen haben.

Foto: Drunkenmölle